



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

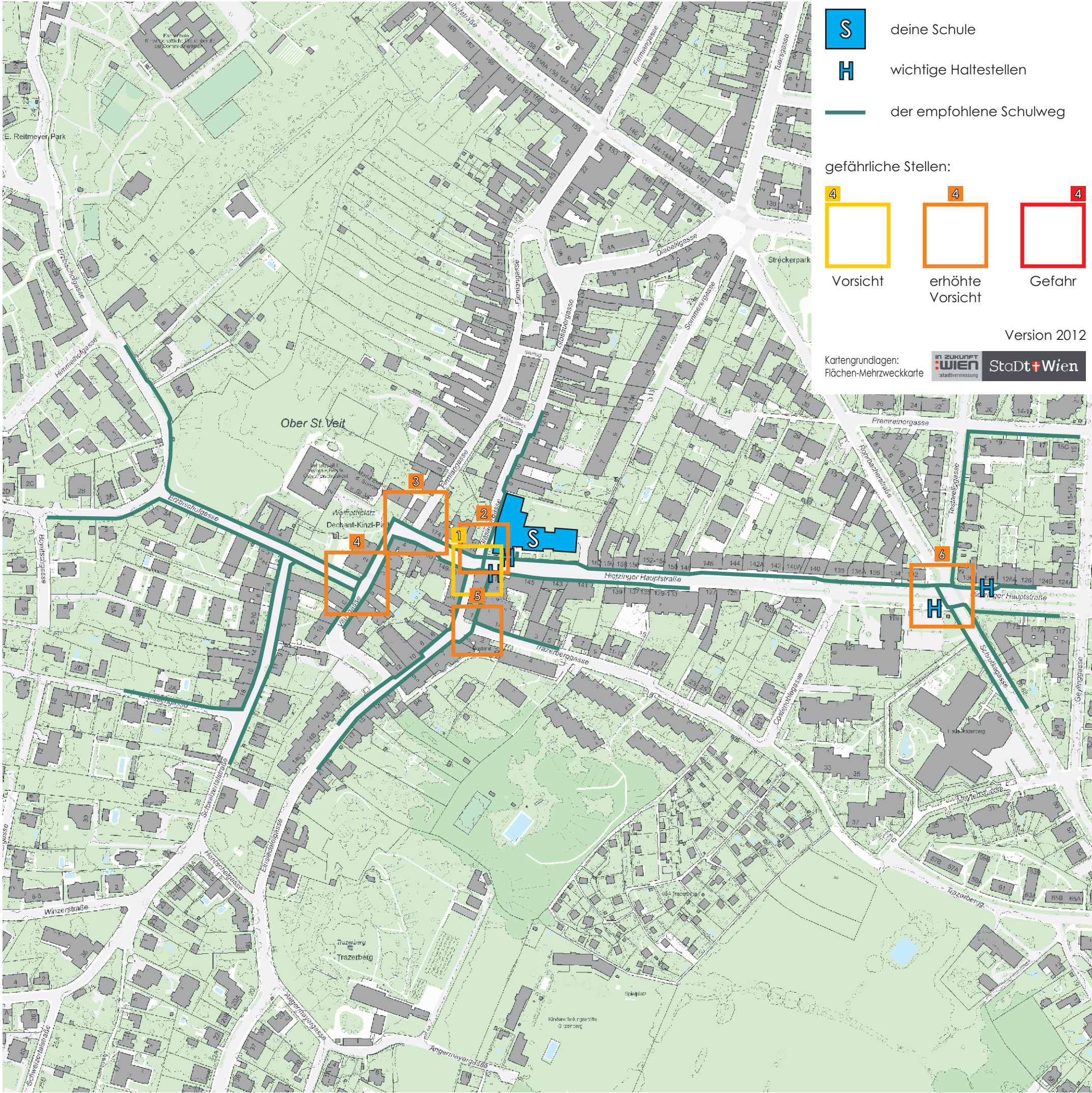
Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

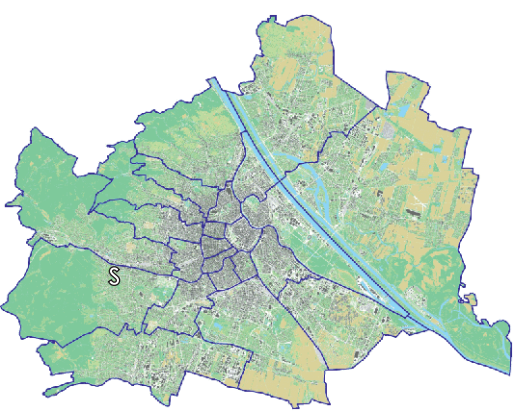
Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



1 1 3 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 13. Wiener Gemeindebezirks / Hietzing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S Hietzinger Hauptstraße 166

Die Schule befindet sich einerseits in der stark frequentierten Hietzinger Hauptstraße, andererseits sind in unmittelbarer Schulumgebung auch sehr ruhige Straßen und Gassen sowohl mit Althausbestand als auch mit modernen Wohnhausanlagen. Dazu kommen Liefer- und Kundenverkehr zu den Geschäften, sowie Haus- und Betriebsausfahrten, die über den Gehsteig führen. An manchen Stellen ist die Sicht durch parkende Fahrzeuge verstellt. Auch Radfahrer befahren die Gegend.

Die Kinder erleben diese kontrastreiche Umgebung innerhalb weniger Schritte, worauf man sie beim Üben des vorgeschlagenen Schulweges besonders hinweisen muss. Speziell das "Vorasteten" bei der Überquerung einer Straße muss mit den Kindern besprochen werden, um ihnen das Gefühl der Sicherheit und das richtige Verhalten in Gefahrensituationen zu vermitteln.

1



Die Übergänge über die Hietzinger Hauptstraße und die Einsiedeleigasse sollten immer benutzt werden, da diese durch eine Schulwegsicherung (Polizist) betreut werden. Den Anordnungen des Polizisten oder Schülerlotsen ist dabei unbedingt Folge zu leisten!



2



Mit den Kindern das Verhalten am Zebrastreifen üben: Vor dem Zebrastreifen stehen bleiben, Blickkontakt mit Autofahrer herstellen. Stillstand des Fahrzeuges abwarten und den Zebrastreifen erst dann zügig queren, bis dies gefahrlos (Abbieger!) möglich ist.



3



Vor dem Überqueren der Firmiangasse stehen bleiben, mit dem Fahrer eines herannahenden Autos in Blickkontakt treten, Stillstand des Fahrzeuges abwarten und die Firmiangasse erst queren, bis dies gefahrlos möglich ist. Achtung auf den Abbiegeverkehr!



4



Hier nur den im Schulwegplan eingezeichneten Übergang benutzen und das richtige Verhalten mit den Kindern üben. Dabei besonders auf den Abbiegeverkehr und auf Radfahrer achten, die für Kinder oft unvermutet auftauchen.



5



Bei diesem Zebrastreifen ist es unbedingt notwendig, sich vorsichtig "vorzutasten", weil durch das nahe gelegene Postamt oft illegal geparkt wird. Fußgänger und Autofahrer können sich dadurch erst spät sehen.



6



Besondere Aufmerksamkeit bei geteilten Zebrastreifen: Vor dem Zebrastreifen stehen bleiben, mit Autofahrer in Blickkontakt treten, Stillstand des Fahrzeuges abwarten und zügig bis zum Stützpunkt in der Mitte gehen. Gleiche Vorgangsweise für die Gegenrichtung.

